

Warum? | Fachleute antworten

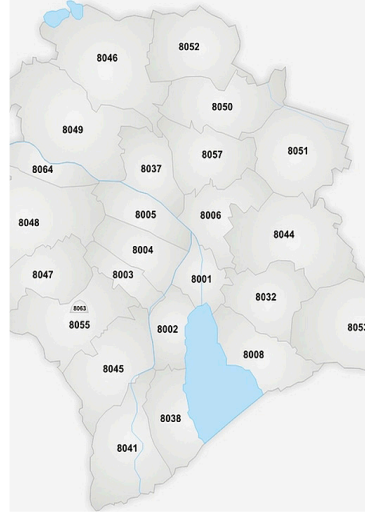
«Warum stimmen in Zürich die Postleitzahlen nicht immer mit den Stadtkreisen überein und warum gibt es numerische Lücken?»

Die Frage stellt «Tagblatt»-Leser Luzius Meyer aus Zürich. Die Antwort gibt Jacqueline Bühlmann, Mediensprecherin Die Schweizerische Post AG:

«Das Ganze hat mit der Postleitzahl-Logik zu tun: Eine Postleitzahl wurde von einer Zustellstelle betreut. Diese Beziehung muss eindeutig sein. Das heisst, eine Postleitzahl kann nur von einer Zustellstelle bedient werden, hingegen konnte eine Zustellstelle mehrere Postleitzahlen betreuen. Die Post für die Kreise 1 bis 6 wurde früher von der Sihlpost zugestellt (beim Kreis 8 war es die Zustellstelle Zürich 32 Neumünster). Im Kreis 7 hingegen gab es, und gibt es übrigens immer noch, mehrere Zustellstellen und daher war es aufgrund

der notwendigen logistischen Logistik nicht möglich, dem Kreis 7 eine eigene Postleitzahl zu geben. Dies hat man bis heute so beibehalten. Einfacher ausgedrückt: Dass es die Postleitzahl 8007 nicht gibt, ist historisch bedingt und entspricht der damals und heute existierenden Logistik.» **SB**

Haben Sie eine «Warum»-Frage?
redaktion@tagblattzuerich.ch



Für Laien nicht so leicht nachvollziehbar: Postleitzahleneinteilung in der Stadt Zürich. Bild: Wikipedia



Auktions- & Handelshaus
Zürichsee

Wir bewerten, offerieren und kaufen vor Ort

Schmuck, Antiquitäten, Luxus-Uhren und -Taschen und vieles mehr...

Seestrasse 18, 8802 Kilchberg ZH
auktionshaus-zuerichsee@mail.ch
Telefon +41 44 554 84 86
www.auktionshaus-zuerichsee.ch

Klartext

Viele blumige Grüsse



Diesen Freitag, am 1. September, feiert die Schweiz den ersten Tag der Schweizer Blume, organisiert vom Floristenverband und Jardin Suisse. Rund 200 Geschäfte verteilen in ihrer Gemeinde 4000 wiederverwendbare Gefässe mit Blumensträussen. Ziel der duftenden Aktion: die heimischen Blumen feiern und die lokale Branche würdigen. Spezial-Tage gibts mittlerweile zwar für praktisch alles und jeden. Tag des Kusses. Tag der Freundschaft. Tag des Bieres. Tag der Jogginghose. Und künftig auch den Tag der Schweizer Blume. Viele dieser gehypten Tage dienen natürlich vor allem dem Kommerz. Gründe, das ganze Jahr über Blumen zu kaufen und zu verschenken, gibts jedoch unzählige: Liebe, Wertschätzung, Dankbarkeit. Für andere und erst recht für sich selbst. Blumen schenken Freude und spenden Trost, machen jede Deko schöner, füllen nüchterne Räume mit Leben und wirken auch dann, wenn Worte fehlen. Mit Schweizer Blumen ist es wie mit Schweizer Produkten. Sie sind saisonal, regional, durch kurze Transportwege frisch und der Konsument weiss, woher sie kommen. Mit Blumen gibts ein bisschen mehr Freude. Oder wie Peter Rosegger in seinem Gedicht sagte: und viel mehr Blumen, solange es geht, nicht erst auf Gräbern, denn da blühh sie zu spät.

Ginger Hebel, Redaktorin

BLAULICHT



Symbolbild: Stapo ZH

«Critical Mass» erneut ohne Bewilligung

29. August: Fahndungserfolg nach Zeugenaufruf

Vor rund vier Monaten hat ein junger Mann im Bahnhof Zürich-Altstetten eine Frau mit einem Fusstritt gegen den Kopf schwer verletzt. Da der Täter nicht ermittelt werden konnte, griff die Kantonspolizei Zürich zu einem eher ungewohnten Mittel und veröffentlichte den Gesuchten unzensuriert auf Bildern. Nach zwei solcher Zeugenaufrufe konnte die gesuchte Person nun identifiziert werden. Es handelt sich um einen 17-jährigen in Kanton Aargau wohnhaften Schweizer. Gegen ihn wird wegen schwerer Körperverletzung ermittelt. Die Rolle der übrigen Beteiligten, der Jugendliche war mit Kollegen unterwegs, sowie der genaue Tatablauf sind Gegenstand der laufenden Ermittlungen.

25. August: Bussen und Beschlagnahmungen bei Critical Mass

Zum zweiten Mal fand am Freitagabend die unbewilligte Velodemo «Critical Mass» statt. Die Polizei war dieses Mal mit einem Grossaufgebot am Bürkliplatz präsent, um Velofahrerinnen und Velofahrer, die sich zu kleineren oder grösseren Gruppen zusammengeschlossen hatten, zu kontrollieren. Dabei wurden laut Polizeiangaben elf Personen wegen Übertretungen im Strassenverkehr gebüsst und zwei Musikanlagen sichergestellt. Fünf weitere Personen seien kontrolliert, weggewiesen und wegen Teilnahme an einer unbewilligten Demo verzeigt worden. Die Stadtpolizei Zürich spricht von einem erfolgreichen Einsatz. «Es kam gemäss unseren jetzigen Erkenntnissen zu keinen nennenswerten Störungen für den öffentlichen und Individualverkehr», sagte Stapo-Mediensprecher Michael Walker zu «20 Minuten». **RED**

Anzeige

Wir ergreifen Partei

FÜR SOZIALE WÄRME STATT HEISSE LUFT.

am 22. Oktober
in den Nationalrat

MICHÈLE
DÜNKI-BÄTTIG

MARCO
DENOTH

SP
LISTE 2

SP
WIR ERGREIFEN
PARTEI.